

INHALTSVERZEICHNIS

Martin Mulsow / Helmut Zedelmaier
Zur Einführung: Warum Christoph August Heumann?..... IX

ERFAHRUNGEN, KONTROVERSEN, GELEHRTENREPUBLIK

Kasper Risbjerg Eskildsen
Historia Literaria als Feldarbeit. Heumanns Reisetagebuch
und die Anfänge der Gelehrtenge­schichtsschreibung..... 3

Wiebke Hemmerling
Heumann contra Türck, Gundling und Gottsched
– Ausschnitte früher öffentlicher Streitkultur in Rezensionszeitschriften..... 25

Martin Mulsow
Der Verbesserer. Heumanns *Poecile* im Kontext seiner
Korrespondenz mit der Gelehrtenrepublik. Mit einem Inventar
von Heumanns Briefwechsel 39

Helmut Zedelmaier
Heumanns *Conspectvs Reipvblicae Literariae*:
Besonderheit, Kontext, Grenzen 71

PRIVATKLUGHEIT, GELEHRTER HABITUS, NATURRECHT

Merio Scattola
Von der praktischen Philosophie zum *Politischen Philosophus*
– Christoph August Heumann im Umfeld von Christian Thomasius 93

Marian Füssel
Der ‚politische‘ Philosoph.
Christoph August Heumanns Auffassungen von Politik, Klugheit
und Conduite als Reflexionen des gelehrten Habitus 111

Martin Mulsow
Heumanns Eisenacher Naturrechts-Kolleg von 1713.
Eine vorläufige Skizze 127

DIDAKTIK, EXEGESE, KIRCHENGESCHICHTE

Hanspeter Marti

Tugend, Wissen, Sprache

– Heumanns pragmatisches Wissenschaftskonzept 141

Christoph Bultmann

Weisheit in der Bibel und in der Apologetik.

Heumann als Leser von Grotius 185

Christof Landmesser

Exegesis facit Theologiam

– Das Selbstmissverständnis des Schriftgelehrten Christoph August

Heumann im Umgang mit dem Neuen Testament 207

Bernward Schmidt

„Etwas Wahres, etwas Symbolisches, etwas Falsches“

– Die Päpstin Johanna und Heumanns Verständnis von Kirchengeschichte ... 237

Namenregister 261